

**Universität Zürich
Historisches Seminar
HS-Alumni-Preis 2016**

**Abstract zur Bachelorarbeit von Fabienne Saurer,
eingereicht bei Prof. Dr. Christian Koller**

**„Muss es immer wertlos sein, weil es anders ist als bei uns“? Fremdwahrnehmung und
Machterfahrungen in Reiseberichten von Schweizer Frauen um 1900**

Im bürgerlichen Zeitalter waren Reiseberichte eine Literaturgattung von grosser Popularität. Auch europäische Frauen gingen auf Reisen und berichteten in Publikationen von ihren Erlebnissen. Sie begegneten dabei geschlechtsspezifischen Einschränkungen, während sie gleichzeitig in kolonial geprägten Ländern eine Machterfahrung aufgrund ihrer nationalen Herkunft erlebten. Anhand von fünf Reiseberichten von Schweizer Frauen, die in der Zeit von 1892-1916 in aussereuropäische Länder reisten, zeichnet die Arbeit diese Ambivalenzen nach. Sie fragt dabei nach der weiblichen Fremdwahrnehmung, insbesondere in Bezug auf „kolonisierte“ Frauen, sowie nach dem schweizerisch-weiblichen Blick auf den Kolonialismus. Die Analyse der Quellen zeigt eine grösstenteils im Rahmen der dominanten Diskurse liegende Argumentation und Rollenkonformität, daneben aber auch diverse diskursive Brüche sowie selbstreflexive und kritische Ansätze.